

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 19 (1995)
Heft: 6

Artikel: Vorsorgestiftung VMS/SMPV : gute Kunde für die Versicherten =
Fondation commune de prévoyance ASEM/SSPM : bonnes nouvelles
pour les assurés
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-958837>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VMS-Agenda

Konferenz der kantonalen Delegierten
13. Januar 1996 in Zürich

2. Seminar für Musikschulbehörden
Thema: Unterrichtsbeurteilung
20. Januar 1996 in Zürich (ausgebucht)

21. Mitgliederversammlung des VMS
21^{ste} Assemblée générale de l'ASEM
23. März 1996 in Aarau

3. Seminar für Musikschulbehörden
Thema: Unterrichtsbeurteilung
30. März 1996 in Zürich (siehe Ausschreibung)

VMS-Schulleiterschulung:

5. Basiskurs:
21.-27. April 1996 (ausgebucht)
6. Basiskurs: Voranmeldungen jederzeit möglich
(Datum noch offen)

Musikschulkongress
5.-7. Oktober 1996 im Konservatorium
Winterthur

Kanton Schaffhausen

Schaffhauser Konservatorium
finanziell gesichert

Mit 6649 Ja gegen 4166 Nein sprachen sich am 26. November 1995 die Stimmberechtigten der Stadt Schaffhausen für die definitive Weiterführung der Berufsabteilung des Konservatoriums Schaffhausen aus. Damit verbunden ist die Leistung eines Betriebskostenbeitrages der Stadt von jährlich maximal 655 000 Franken. Das Konservatorium rechnet mit einem jährlichen Budget von knapp 1,4 Millionen Franken. Aufgrund interkantonalen Vereinbarungen, besonders auch der sogenannten Fachschulvereinbarung, werden die Kantone für jeden Studenten aus ihrem Kanton Schuldbeiträge zwischen 4970 und 6220 Franken leisten, so dass sich die Studiengebühren pro Jahr auf ca. 1600 Franken belaufen werden.

Der auf Beginn des Schuljahres 1992/93 gewählte Konservatoriumsdirektor Paul K. Haug erarbeitete ein neues Ausbildungskonzept für die 1978 als Anhang zur bisherigen Städtischen Musikschule gegründete Berufsabteilung. Während heute 29 Studenten in der Lehrdiplomstufe und 14 in der Abteilung für Konzertausbildung eingeschrieben sind, will man, um ein breitgefächertes und animierendes Studienklima zu ermöglichen, künftig die Studentenzahlen erhöhen. So rechnet man neu mit 64 Studenten im Lehrdiplombereich und mit 24 im Konzertbereich. Im Gegenzug soll das Angebot auf folgende Hauptfächer beschränkt werden: Violine, Viola, Cello, Kontrabass, Flöte, Gitarre, Harfe, Percussion, Klavier, Akkordeon und Gesang. Auf Blasinstrumente wird, mit Ausnahme der Querflöte, verzichtet. Schliesslich wurden die Lehrgänge für das Solistendiplom gestrichen. Neue Wege will man im Theorieunterricht gehen, welcher «ganzheitlich in sogenannten Teams» geführt werden soll; ebenso wird dem Fach «Musik und Bewegung» speziell Gewicht beigemessen, und nicht zuletzt soll die Pädagogikausbildung ausgeweitet und vertieft werden. RH

Notizen

Ehrenmedaillen für Zürcher Musikhäuser. Anlässlich der Vergabe der Kulturellen Auszeichnungen des Kantons Zürich 1995 wurden die beiden grossen Zürcher Musikhäuser, die durch Erika Hug Harke und Eckard Harke-Hug sowie durch Hans und Peter Jecklin vertreten waren, für ihre kulturellen Verdienste um das Kulturleben mit der goldenen Ehrenmedaille des Regierungsrates ausgezeichnet.

Schule für Schulleitungen. Die Schulen der Zukunft seien ohne Schulleitung nicht mehr vorstellbar, schreibt die Vereinigung Schulleitungsbeauftragte VSL in einer Mitteilung und fordert kompetente Schulleitungen und -behörden. Konflikte mit politischen Schulbehörden seien programmiert, wenn die beiden Organe nicht über eine genügende Ausbildung verfügten. Eine von der VSL in Auftrag gegebene Studie zeigt grosse regionale Unterschiede in den Ausbildungsmöglichkeiten für Schulleitende. Am besten sind die Angebote in den Kantonen Basel-Landschaft, Bern, Solothurn und Luzern.

Neues B&O-Center in Zürich. Für alle, die beim Musikhören nicht nur ihre Ohren, sondern auch ihre Augen verwöhnen möchten, hat das Musikhaus Jecklin an der Rämistrasse 42 in Zürich in seiner neuen HiFi-Abteilung ein Bang & Olufsen Center eröffnet. Für die Beratung steht speziell geschultes Personal zur Verfügung.

Vorsorgestiftung VMS/SMPV

Gute Kunde
für die Versicherten

Zugunsten der versicherten Musiklehrer und Musiklehrerinnen wie auch der angeschlossenen Musikschulen hat der Stiftungsrat der *Gemeinschaftlichen Vorsorgestiftung VMS/SMPV* anlässlich seiner Sitzung vom 14. September 1995 eine Reihe von Leistungsverbesserungen beschlossen:

1. Wegfall der Eintrittsgebühren

Seit Bestehen unserer Stiftung ist für jeden neuen Versicherten eine einmalige Eintrittsgebühr von 25 Franken verlangt worden. Der Stiftungsrat hat beschlossen, ab 1. Januar 1996 keine Eintrittsgebühren mehr zu erheben.

2. Beiträge aus dem Fonds

für Sondermassnahmen
Auf Beschluss des Stiftungsrates werden dem Fonds für Sondermassnahmen 400 000 Franken entnommen, um das Alterskapital der Versicherten in den beiden obersten Alterskategorien zu erhöhen (45-54 bzw. 55-65 bei Männern, 42-51 bzw. 52-62 bei Frauen).

3. Beitrag ans Sparkapital

für alle Versicherten

Die Versicherungsbeiträge der Musiklehrer und der Musikschulen werden zum grösseren Teil zur Aufnung des Sparkapitals, zum kleineren Teil zur Deckung der Risiken verwendet (Tod, Invalidität, Sondermassnahmen, Sicherheitsfonds, Teuerungsausgleich auf Renten etc.). Unsere Vorsorgestiftung hat schon seit Jahren allen Versicherten einen steigenden Prozentsatz aus dem Stiftungsvermögen zur Erhöhung des Sparteils zukommen lassen. Diese Zuwendung beträgt bis Ende 1995 0,9 Prozent des versicherten Lohnes und wird ab 1. Januar 1996 auf 1,0 Prozent erhöht. Für diese Verbesserung wendet die Vorsorgestiftung rund 100 000 Franken auf.

4. Zusätzlicher Beitrag ans Sparkapital

der Versicherten in der obersten

Alterskategorie

Der Stiftungsrat hat beschlossen, ab 1. Januar 1996 den Sparteil für die Kategorie «Männer 55-65» und «Frauen 52-62» jährlich um zusätzlich 1 Prozent - also insgesamt um 2 Prozent - zu erhöhen. Die Kosten für die Stiftung betragen ca. 140 000 Franken.

Mit diesen neuerlichen und äusserst grosszügigen Leistungsverbesserungen ist unsere Vorsorgestiftung mit ihren Leistungen noch attraktiver geworden. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass sich - neben den bereits jetzt angeschlossenen gegen 400 Musikschulen und Institutionen aus der ganzen Schweiz - noch laufend weitere Musikschulen unserer Vorsorgestiftung anschliessen wollen. pd

Fondation commune de prévoyance ASEM/SSPM

Bonnes nouvelles
pour les assurés

A la suite de la séance du 14 septembre 1995, le Conseil de fondation de la fondation de prévoyance ASEM/SSPM a décidé de prendre une série de mesures en vue d'améliorer les prestations en faveur des professeurs assurés ainsi que des écoles de musique affiliées:

1. Suppression des taxes d'admission

Depuis que notre fondation existe, il était demandé à chaque nouvel assuré de verser une taxe unique d'admission de Fr. 25.-. Le Conseil de fondation a décidé de ne plus prélever de taxe d'admission dès le 1^{er} janvier 1996.

2. Contributions du fonds pour les mesures spéciales

Sur décision du Conseil de fondation, Fr. 400 000.- seront prélevés du fonds pour les mesures spéciales afin d'augmenter le capital pour la vieillesse dans les deux catégories d'âge les plus élevées (45-54 et 55-65 pour les hommes, 42-51 et 52-62 pour les femmes).

3. Contributions au capital-épargne pour

l'ensemble des assurés

Les cotisations des professeurs et des écoles de musique sont en majeure partie utilisées pour l'augmentation du capital-épargne, et dans une plus faible proportion pour la couverture des risques (décès, invalidité, mesures spéciales, fonds de garantie, indexation des rentes, etc.). Notre fondation de prévoyance a depuis des années déjà versé un pourcentage croissant de la fortune de la fondation à l'ensemble des assurés pour augmenter la part d'épargne. Cette contribution s'élève jusqu'à fin 1995 à 0,9% du salaire assuré et sera augmentée à partir du 1^{er} janvier 1996 à 1,0%. La fondation de prévoyance dépense pour cette amélioration environ Fr. 100 000.-.

4. Contribution supplémentaire au capital-épargne des assurés de la catégorie d'âge la plus élevée

Le Conseil de fondation a décidé d'augmenter à partir du 1^{er} janvier 1996 la part d'épargne annuelle pour la catégorie «hommes 55-65» et «femmes 52-62» de 1% supplémentaire; celle-ci s'élève donc au total à 2%. Les coûts pour la fondation se montent à environ Fr. 140 000.-.

Ces nouvelles améliorations de prestations très généreuses rendent notre fondation de prévoyance encore plus attractive. Il n'est donc pas étonnant que celle-ci - qui regroupe déjà environ 400 écoles de musique et institutions de toute la Suisse - continue d'attirer régulièrement de nouvelles écoles de musique.

VMS-Dokumente

Die folgenden Dokumente können VMS-Musikschulen gratis (mit Ausnahme von 3.1 und 3.2) in Deutsch oder Französisch beziehen beim VMS-Sekretariat, Postfach 49, 4410 Liestal, Tel. 061/922 13 01, Fax 061/922 13 02.

- 03.1 VMS-Musikschulstatistik 1994
Zusammenfassung nach Kantonen
(Fr. 10.- inkl. Versand)
- 03.2 VMS-Musikschulstatistik 1994
Vollversion 158 A4-Seiten
(Fr. 25.- inkl. Versandspesen)
- 04.1 Statuten
- 04.3 Richtlinien für die Mitgliedschaft im VMS
- 04.4 Mitgliedschaftsbeiträge
- 04.5 Leistungen des Verbandes
- 04.6 Generelles Tätigkeitsprogramm
- 06.1 Strukturplan der VMS-Musikschulen
- 06.2 Musikalische Grundausbildung (GA), Ziele und Inhalt, Empfehlungen
- 06.3 Ausbildung für Lehrkräfte der Musikalischen Grundausbildung
- 07.1 Raumprogramme, Empfehlungen
- 07.2 Ausrüstung mit Material, Empfehlungen
- 08.1 Musikschulen auf Bundesebene (Gesetzliche Grundlagen)
- 08.3 Aktenplan für Musikschulen
- 08.4 Organigramm Musikschule
- 08.5 Pflichtenhafte Musikschulkommission, Schulleitung, Sekretariat
- 08.6 Regelungsbereiche einer Musikschule (Katalog für Reglement oder Statuten)
- 08.7 Schulordnung, Hausordnung für Schüler, Eltern, Lehrkräfte
- 09.1 Musiklehrkraft (Rechtsfragen, Anstellung, Pflichtenheft)
- 09.2 Musikschulleitung, Musikschulsekretariat (Anstellung, Besoldung)
- 10.1 Information über die Gemeinschaftliche Vorsorgestiftung
- 10.2 Lohnzahlung bei Krankheit, Schwangerschaft und Unfall
- 10.3 Unfallversicherungsgesetz (UVG) für Musiklehrkräfte
- 11.1 Schulleiterschulung
- 12.1 Musikschulen in schwierigen Zeiten (Anregungen)
- 13.1 Resolutionen
- 13.2 VMS-Prospekt «Musikschulen»

Impressum

Herausgeber	Verband Musikschulen Schweiz VMS Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM Associaziun Svizra da las Scolas da Musica ASSM Postfach 49, 4410 Liestal Tel. 061/922 13 00 Fax 061/922 13 02
Verlagsleiter	Richard Hafner (RH) Sprungstrasse 3a, 6314 Unterägeri Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75
Animato	Fachzeitung für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletin» 19. Jahrgang 12 129 abonnierte Exemplare Auflagenstärkste Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember am 23. des Vormonats Cristina Hospenthal (C.Ho.) Schiedsgerichtsstrasse 81, 8038 Zürich Tel. und Telefax 011/281 231 François Joliat (FJ) Sous l'Auberge A 174 Montherod tél. et télex 021/807 46 87 Satzspiegel: 291x440 mm (8 Spalten à 32 mm) Millimeterpreis pro Spalte Fr. -85 Grossinserate über 726 mm Fr. -69 Spezialpreise für Seitenteile: 1/1 S. (291x440 mm) Fr. 1850.- 1/2 S. (291x217 mm) Fr. 985.- (143x440 mm) 1/4 S. (291x105 mm) Fr. 525.- (143x217 mm) (69x440 mm)
Rabatte	ab 25 % 6x 12% (Jahresabschluss) VMS-Musikschulen erhalten pro Inserat 10% resp. maximal Fr. 40.- Rabatt Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anspruch auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag begriffen. Abonnementsbestellungen und Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat gemeldet werden. pro Jahr Fr. 30.- (Ausland Fr. 40.-) Abonnementsbestellungen sind zu richten an: Sekretariat VMS, Postfach 49, 4410 Liestal VMS/ASEM/ASSM 4410 Liestal, 40-4505-7 Rollenoffsetdruck, Fotosatz J. Schaub-Buser AG Hauptstr. 33, 4500 Sissach Tel. 061/971 35 85 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.
Postcheckkonto	
Druckverfahren	
Druck	
© Animato	

Musikalische Fortbildungsangebote im Überblick

Ab Februar erscheint dreimal jährlich ein neuer Kurskalendar «Musik»

Rund ein Jahr nach dem Erscheinen des letzten Kurskalenders mit musikalischen Fortbildungsangeboten bietet das Musikhaus Jecklin ab Februar 1996 einen neuen Kurskalendar an, der in die Lücke springt, welche das Einstellen des bisher vom Schweizer Musikinstitut herausgegebenen Kalenders hinterlassen hat. In Zusammenarbeit mit dem Verband Musikschulen Schweiz VMS und dem Schweizerischen Musikpädagogischen Verband SMPV soll der neue Kurskalendar in attraktiver Aufmachung jährlich dreimal, nämlich im Februar, Juni und Oktober, herausgegeben werden. Der Kurskalendar wird jeweils in «Animato» publiziert und dem «SMPV-Mitteilungsblatt» beigelegt. Auch ein Separatdruck wird erhältlich sein.

Der Kurskalendar soll eine Übersicht bieten über das gesamte Fortbildungsangebot im Bereich der Musik. Dabei werden die einzelnen Kursangebote in einheitlicher Form konzipiert vorgestellt. Sie werden voraussichtlich gegliedert nach Sparten wie Musikalische Elementarbildung, Rhythmik, Orff-Schulwerk, Tasten-, Streich-, Blas- oder Zupfinstrumente, Percussion, Gesang, Stimmbildung und Chor, Ensemble- und Orchesterleitung, Jazz, Pop und Rock sowie Sonderpädagogik und Musiktherapie. Mit einer Gebühr von dreissig Franken können Kursanbieter ihre Angebote im Kurskalendar publizieren. Durchschnittlich stehen pro Annonce rund fünf Zeilen zur Verfügung, welche Auskunft geben sollen über Titel und Art des Kurses, Zeitpunkt und Ort der Durchführung, über die Kursleitung, Trägerschaft, Kosten sowie die Adresse für weitere Informationen.

Kurs-Einträge bis 12. Januar 1996 anmelden

Mit der Publikation in «Animato» und der Beilage im «SMPV-Mitteilungsblatt» wird eine breite Streuung des Kurskalenders garantiert. Die Startaufgabe wird denn auch über 17 000 Exemplare betragen. Der Kurskalendar wird die traditionelle, gezielte und detaillierte Publikation von Kursen in der Fachpresse kaum ersetzen können. Dafür wird der Kurskalendar während einer längeren Zeit, an den entsprechenden Stellen aufgelegt resp. am «schwarzen Brett» angeschlagen, für die Kurse werben können. Der neue Kurskalendar erscheint erstmals am 9. Februar 1996. Fortbildungskurse, die im Kalender Erwähnung finden sollen, sind möglichst mittels des in dieser Nummer eingerückten Inseratecoupons bis spätestens 12. Januar 1996 dem Musikhaus Jecklin zu melden. RH

Personelles

(soweit der Redaktion mitgeteilt)

Buttisholz. Benno Künzli wurde zum neuen Leiter der Musikschule Buttisholz gewählt. Er löst Guido Hurni (administrative Leitung) und Erwin Müller (musikalische Leitung) ab, die beide seit der Schulgründung vor 20 Jahren im Amt waren.

Unteres Worblental. Anstelle der zurückgetretenen Rose-Marie van Wijnkoop übernimmt Rainer Walker die Leitung der Musikschule Unteres Worblental.